



Pfarrbrief Sipbachzell

Schalom



Jesus sagt: Ich lasse euch ein Geschenk zurück - meinen Frieden. Und der Friede, den ich schenke, ist nicht wie der Friede, den die Welt gibt. Deshalb sorgt euch nicht und habt keine Angst. *Joh. 14,27*

Themen dieser Ausgabe

- Pfarrer am Wort • Friede - trotz allem • Pfarre aktuell
- Kirchenrechnung • Neuer PGR • Erstkommunion • Dank
- Kinder & Jugend • Pfarrfest • Entdeckt • Pfarr-Termine

Aufwind

FRIEDE SEI MIT EUCH

„Friede sei mit euch!“ Gleich zweimal war das der **Gruß des Auferstandenen an seine Jünger, wie es uns das Johannesevangelium berichtet**. Das klingt zunächst wie eine normale Begrüßungsformel, wie sie eben im Orient üblich war. Ihre Tiefe bekommt dieser Wunsch aber dadurch, dass es das erste Wort des Auferstandenen an seine Jünger war, nachdem sie ihn verraten, verlassen und verleugnet hatten. Auf Grund dieser Tatsache klingt dieser Gruß Jesu schon eher anders.

„Friede sei mit euch!“

Ist das nicht eher ein Gruß, durch den Versöhnung durchklingt? Da fällt kein Wort von Schuld, Vorwurf oder gar Anklage. Jesus baut eine Brücke zu ihnen, er gibt seine Freundschaft zu ihnen nicht auf. „Friede sei mit euch!“ Dieser Gruß Jesu zeigt auch uns, was dieses Fest seiner Auferstehung mit uns zu tun hat, wie es in unserem Leben wirksam werden kann. Ostern sagt uns, dass Gott an uns und der Welt festhält, obwohl es auch heute so viel Unfrieden, Unversöhnlichkeit, Streit und Gewalt gibt. Der Auferstandene bleibt uns treu, er will uns helfen, Hass und Streit abzubauen, zerrissene Beziehungen neu aufzunehmen, die Hand zur Versöhnung auszustrecken. Er will uns den Frieden mit Gott schenken, „den Frieden, den die Welt nicht geben kann“, weil sie es gewohnt ist, gnadenlos auf- und abzurechnen.

Jesu Botschaft ist eine Friedensbotschaft.

Dies klingt schon an bei seiner Geburt, setzt sich fort in seiner Verkündigung, besonders in der „Bergpredigt“ und vollendet sich in seiner Passion. Werfen wir noch einen Blick auf dieses „Herzstück“ seiner Verkündigung, der Bergpredigt. Diese gipfelt in seiner Aufforderung zu Gewaltverzicht und zur Feindesliebe. Die entscheidende Frage ist: Kann auch ich den großen Schatz dieser Worte Jesu in das „Kleingeld“ meines Alltags ummünzen? Gelingt es uns als Christen, diese Weisungen Jesu zu unserem Programm zu machen, um ein besseres Leben und Zusammenleben zu gewinnen? Wenn ich mich dieser Herausforderung stelle, dann kann es mir mit Jesus gelingen,

einen Weg des gewaltlosen Widerstands gegen Unrecht, Beleidigung und Verletzung zu finden. Wenn ich mir die konkreten Beispiele Jesu unter die Haut gehen lasse, dann entdecke ich auch in meinem Leben Situationen, in denen ich meine Liebe, mein Zugehen auf andere noch nicht genügend ausschöpfe.

Lassen wir uns provozieren!

Lassen wir uns von den Weisungen der Bergpredigt provozieren um nach Spuren der Gewaltspirale in unserem Leben zu suchen. Wo sich versteckte Antipathien hochschaukeln zu Ablehnung oder gar zu Streit. Wo oft Vermutungen zu bösen Unterstellungen eskalieren. Lassen wir uns durch die Weisung der Bergpredigt provozieren zu einem freundlichen Wort auch für den, von dem ich keines erwarte, zu einem genaueren Hinhören, damit ich aus manchen harten Bemerkungen auch die versteckten Hilferufe herausfiltern kann. Gestehen wir anderen ihre Andersartigkeit zu, versuchen wir, uns in sie hineinzusetzen, um ihre Motive und auch ihre Ängste kennenzulernen und sie so besser zu verstehen.

„Das ist ein Hammer!“

So sagen wir es manchmal, wenn wir andeuten wollen: Das war großartig, das übertraf alle meine Erwartungen! Es wäre wirklich „ein Hammer“, wenn das „wie du mir, so ich dir“ immer öfter durchbrochen würde und es uns immer häufiger gelänge, die großartige Liebe Jesu in unserem alltäglichen Handeln sichtbar zu machen. Es wäre wirklich „ein Hammer“, wenn unter uns Christen immer mehr dieser Friede, den uns der Auferstandene wünscht, erlebbar und erfahrbar werden würde.

„Friede sei mit euch!“ **Das erste Wort des Auferstandenen an seine Jünger ist Programm nicht nur für damals, sondern auch für heute!** Dieses Geschenk dürfen wir uns immer wieder zusagen lassen und dann auch weitergeben! Möge es uns allen gelingen! In diesem Sinne grüßen

P. Ernst Bammingen, P. Arno Jungreithmair

FRIEDE - TROTZ ALLEM

Krieg, wer hätte sich das träumen lassen, so nah - und das im einundzwanzigsten Jahrhundert! Friede, jahrtausendlang ersehnt, oft für kurze Zeit erlebbar, so bleibt er doch - global gesehen - ein Wunschtraum. Bitter erkämpft, hinterlässt er eine breite Blutspur und so manch selbsterwählter „Friedensbringer“ entpuppte sich als Despot, dem nicht die Zufriedenheit der Bürger am Herzen lag.

Ein himmlisches Angebot

Ich habe recherchiert und fand das Wort FRIEDEN an die 90 Mal in der Bibel. Hier zeigt sich die Gewichtung dieses Bedürfnisses als zentrales Thema. Das himmlische Angebot kann sich sehen lassen: „Meinen Frieden gebe ich euch, den die Welt nicht gibt.“ „Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ Weiter heißt es: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Alles, was wir nicht verstehen, einordnen können, verunsichert, macht uns Angst. Deshalb versichert uns Jesus: „Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen. Der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren.“ Er spricht vom Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt.

Glauben, um zu verstehen

Erzbischof Anselm von Canterbury schrieb vor mehr als 900 Jahren: „*Lehre mich, dich zu suchen und zeige dich dem Suchenden, denn ich kann dich nicht suchen, wenn du mich nicht lehrst. Ich versuche nicht, Herr, zu deiner Höhe hinaufzudringen, denn mein Verstehen ist ihr überhaupt nicht angemessen, sondern ich begehre einigermaßen deine Wahrheit zu verstehen, welche mein Herz glaubt und liebt. Ich versuche durchaus nicht zu verstehen, um zu glauben, sondern ich glaube, um zu verstehen. Denn auch dies glaube ich: Wenn ich nicht glaubte, so verstünde ich nicht.*“

Wie viele suchen den Weg nach Wahrheit, nach echtem Leben! Aber Jesus ist nicht bloß ein Erleuchteter - er IST das Licht. Mit Jesu Geist erfüllte Menschen strahlen Zufriedenheit aus. Wer Gottes Fülle hat braucht nicht mehr zu raffen und gieren, hat er doch ALLES. Vielleicht ist diese Zufriedenheit der Friedensschluss mit der jeweiligen Situation in der man sich gerade befindet. Die Gelassenheit, die es ermöglicht, den Frieden des Augenblicks nicht zu verpassen.

Meinen Frieden gebe ich euch

So wie es ganz am Anfang heißt, dass Gott dem Menschen den Odem in die Nase blies, so hauchte Jesus, der neu ins Leben erweckte, seine Jünger an und sprach: „Empfangt den heiligen Geist.“ Erinnert das nicht an die Zeit, da wirklich alles ganz gut war? Damals, am Anfang, als die Menschen Gott vertrauten? Da war Gott ganz nah. Und der, der später die Sünde wegnahm, spricht auch noch jetzt: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ Welches Vorrecht - wir sind Botschafter an Christi statt! Wow! „Wer mich sieht, sieht den Vater.“ Heißt also: „Wer euch sieht, erkennt mich, den Erlösten, den Verbinden, Versöhner.“ Welche Herausforderung ist das, welche Verantwortung, aber auch die sinnstiftendste Aufgabe der Welt! Welch spannende Zeit! (Bibelzitate aus Joh. 14 u. 16)

Christa Grundner

Frieden für dich

*Den tiefen Frieden
des warmen Sommerwindes,
den wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden
der Schatten spendenden Bäume,
den wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden
über dem grünen Land,
den wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden
der leuchtenden Sonne,
den wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden
vom Sohne des Friedens,
DEN wünsche ich dir.*

Irischer Segen

PGR SITZUNG 5. APRIL

Der neue Pfarrgemeinderat traf sich zu seiner ersten (konstituierenden) Sitzung und hat dabei **Manfred Schmidhuber als Obmann wiedergewählt**. Hubert Außerlechner wurde als Obmann-Stellvertreter und Isabella Hundstorfer zur Schriftführerin gewählt.

Manfred Schmidhuber und Franz Eckerstorfer erklärten sich bereit, die Pfarre Sipbachzell im Dekanatsrat zu vertreten. Claudia Brunmeir wurde einstimmig als weiteres Mitglied in den PGR kooptiert.

KIRCHENRECHNUNG 2021

Vermögensstand 1.1.2021 € 30.209,54 (ohne Rücklagen)

Einnahmen 2021 € 108.554,32

Ausgaben 2021 € 120.359,40

Vermögensstand 31.12.2021 € 18.404,46

Rücklagen Friedhof € 4.619,-

Rücklagen Baumaßnahmen Pfarrhof € 4.230,64

Gesamtvermögen 31.12.2021 € 27.254,10 (inkl. Rücklagen)

ergibt einen **Abgang von € 11.805,08**

FRIEDHOFSVERWALTUNG



Wir bitten Sie, bei der Abfallentsorgung am Friedhof unbedingt auf Mülltrennung zu achten! **Auf der Kompoststelle dürfen nur pflanzliche Friedhofsabfälle entsorgt werden.** Bitte keine Schachteln, Blumenschalen, Schleifen, Drähte, ... dort deponieren. Der Müll kann sonst nicht mehr als Biomüll abgeliefert werden, sondern muss zu hohen Kosten als Sondermüll entsorgt werden. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

KFB PALMBUSCHEN BINDEN

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich wieder beteiligt haben! Es freut uns immer wieder, dass sich jedes Jahr Freiwillige finden. **Die Palmbuschen brachten einen Reingewinn von 980,-.** Ein großer Dank gilt allen Verkaufsstellen: Bienenparadies Neubauer, Bäckerei Penzenstadler, Lagerhaus und Hendlbrater Peterseil.

KFB FRAUENRUNDE

1. Mittwoch im Monat von 14.00 -16.00 Uhr im Pfarrsaal. Kurze Andacht, Austausch und gemeinsames Singen. Kaffee, Tee, Kuchen dürfen natürlich auch nicht fehlen. Findet auch in den Sommermonaten statt!

Caritas & Du
Wir helfen.
Haussammlung für Menschen in Not in Oberösterreich
Jetzt spenden

Das bewirkt Ihre Spende

15,- für Medikamente, 25,- für ein Hygienepaket
40,- ein Wocheneinkauf, 50,- für Energiekostenzuschuss

Danke

34 JAHRE HAUSSAMMLERIN

Seit 1988 ist **Frau Franziska Leblhuber** in Rappersdorf für die jährliche Caritas Haussammlung emsig gelaufen.

Als „fleißige Biene“ wurde sie nun von Frau Monika Huber und Herrn Franz Eckerstorfer im Namen der Pfarre geehrt und sie bedankten sich mit einem Geschenkskörbchen voller Bienenprodukte.

Herzlichen Dank, liebe Frau Leblhuber, für diesen jahrelangen Beitrag an Barmherzigkeit für in Not geratene Oberösterreicher.

Alle wichtigen Infos, sowie kurzfristige, situationsbedingte Änderungen sind auf unserer Pfarrhomepage ersichtlich.
www.pfarre-sipbachzell.at

Denk Mal
Wenn du den Frieden willst, pflege die Gerechtigkeit.
unbekannt
Inscription am Friedenspalast zu Den Haag.

GOTTESDIENST

Gottesdienst
Dienstag 9.00 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr

Wortgottesdienst
jeden 1. Sonntag 10.45 Uhr
jeden 3. Sonntag 9.30 Uhr

Rosenkranzgebet
Dienstag 8.30 Uhr

GEBURTSTAGE

90, 85, 80, 75, 70 Jahre

Maria Coser
Hermann Bramerdorfer
Anna Kirchmayr

Rosa Müller
Leopold Keferböck

Margarethe Wieser
Eleonore Fechter
Erna Huber
Franz Gruber
Anna Ecklbauer
Hedwig Dutzler

Hedwig Mühlbachler
Anna Söllinger
Maria Frauenschuh

Ewald Mühlgrabner
Heinrich Wanecek

*Ich will euch tragen bis ins Alter
und bis ihr grau werdet.*

TAUFEN

Kilian Rudolf Köbrunner
am 10.4. in Kirchberg
Sophia Frank
am 24.4. in Sipbachzell
Roland Lang
am 1.5. in Sipbachzell

*Lasst die Kinder
zu mir kommen!*

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG
Medieninhaber: Pfarre Sipbachzell, Am Pfarrberg 2, 4621 Sipbachzell
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde
Herausgeber: FA für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Sipbachzell
Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarre Sipbachzell
Hersteller: BDS Druck, 4600 Thalheim
Verlags- und Herstellungsort: Wels

DANKE

Familienfasttag 900,-
Ukraine Nothilfe 805,-

Spende Kirchenheizung 749,59

der Oma-Runde,
für die gespendete Osterkerze.

Herrn Franz Wieser, der die Türen
der Friedhofskapelle repariert hat.

TRAUUNG

Helga Weinbergmair & Werner Lindinger
am 7.5. in Kremsmünster

*Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig.
Die Liebe hört niemals auf.*
1. Korintherbrief 13,4

TODESFÄLLE

Christine Strassmair
am 22.2. im 92. Lj.
Gertrude Müllecker
am 28.2. im 82. Lj.
Elfriede Öhlschlager
am 3.3. im 87. Lj.
Adolfine Sklarski
am 11.3. im 83. Lj.
Karin Mühlbachler
am 21.5. im 53. Lj.

*Wer an mich glaubt, wird
leben, auch wenn er stirbt.*

HILFE

TELEFONSEELSORGE 142
Gehör finden.
Zuwendung erfahren.
Unterstützung erhalten.
www.telefonseelsorge.at/home
VERTRAULICH - KOSTENLOS - 24h

KONTAKT

Pfarrkanzlei:
Mi & Do von 9.00 - 12.00 Uhr, Tel. 8555
Frau Reider ist auch außerhalb dieser Zeit
telefonisch erreichbar: 0664/435 77 35

Weiters sind für Ihre Anliegen da:
P. Arno 0676/87765163
P. Ernst 0676/87765443
Frau Monika Huber 0681/81922481

DIE SUCHE NACH DEM SCHATZ

Gemeinsam machten wir uns mit der Klasse 2a auf die Suche nach dem Schatz der Erstkommunion! Der April zeigte sich, Gott sei Dank, von seiner besten Sonnenseite. Der Weg führte uns quer durch Sipbachzell, wir machten uns Gedanken über die Bedeutung des Wassers in unserem Leben und in unserem Glauben. Bei der Station „Macht der guten Worte“ fanden die Kinder wunderschöne Mut-Mach-Karten, die sie in ihre selber gestaltete Schatzkiste geben durften! Voller Vertrauen ließen sich die Kinder in die Arme ihrer Freunde fallen. So lernten wir, dass wir auch Gott vertrauen können. Bei Familie Neubauer drehten die Kinder echte Bienenwachskerzen und schrieben ihre Bitten an Gott auf! Wir ließen den erlebnisreichen Nachmittag bei einer gemütlichen Jause ausklingen und die Kinder nahmen ihre kleinen Schatzkisten vollgepackt mit nach Hause.

Anna Kocian

An einem sonnigen Samstagnachmittag trafen sich die Kinder der Klasse 2b im Garten der Familie Straßmair um den Schatz der Erstkommunion zu suchen. In 2 Gruppen aufgeteilt, erkundeten sie verschiedene Stationen zum christlichen Glauben. Beim Sipbach überlegten wir gemeinsam, welche Bedeutung das Wasser in der Religion hat und in der Kirche durfte jedes Kind eine eigene Fürbitte an Gott richten. Bei einer Vertrauensübung erfuhren wir, dass Gott uns immer auffängt und wir nicht tiefer als in seine Hände fallen können. In der Gemeinschaft wurde ein schwieriges Worträtsel gelöst und zum Abschluss grillten die Kinder Steckerlbrot und Knacker über dem Lagerfeuer. Wir fanden, es war ein schöner Nachmittag mit viel Spaß, Freude und Gottes Botschaft!

Nicole Dür



ERSTKOMMUNION

Am Sonntag, den 22. Mai fand die Erstkommunion in der Pfarrkirche Sipbachzell statt. Bereits im Vorfeld bereiteten sich die Kinder der zwei Klassen im Religionsunterricht gewissenhaft darauf vor.

Am großen Tag strahlte die Sonne vom Himmel und die erste Messe begann um 8.30 Uhr mit den Kindern der 2a. Danach gab es einen gemeinsamen Umzug aller Erstkommunionkinder mit der Musikkapelle Sipbachzell im Ortszentrum. Im Anschluss empfingen die Kinder der 2b ebenfalls zum ersten Mal die Heilige Kommunion.

Die Messe wurde von Pater Ernst, der Gruppe Saitenwind, dem Organisten, der Religionslehrerin Frau Zauner und natürlich den Kindern sehr ansprechend gestaltet. Mit ehrfürchtigen Gesichtern erneuerten die Kinder ihr Taufversprechen und bezeugten ihren Willen, Teil der christlichen Gemeinschaft sein zu wollen.

Allen, die dieses Fest mitgestaltet haben, ein ganz herzliches Dankeschön!

Nicole Dür



„Danke“

Frau **Christine Haslhofer**, die 10 neue Erstkommunion Kutten genäht hat.

Herrn **Fritz Lindinger**, der die Erstkommunion Kreuze aus dem alten Dachstuhlholz der Pfarrkirche angefertigt hat.



ALLES NEU IM PFARRGEMEINDERAT

Ausgeschieden aus dem Pfarrgemeinderat

Frau **Doris Langeder** nach 1 Periode,
Herr **Hermann Jungwirth** und Herr **Jürgen Wiesmair**
nach 2 Perioden, Frau **Petra Schmidhuber** und
Herr **Hannes Riegler** nach 3 Perioden.

Ausgeschieden aus dem FA Finanzen

Herr **Dr. Rudolf Krinzinger** nach 3 Perioden
(und vorher viele Jahre im PGR, KBW...)
Herr **Günther Ebner** nach 1 Periode.

Vielen Dank für euer ehrenamtliches Engagement!

Auf die eine und andere Art und Weise bleiben die meisten
weiterhin mit der Pfarre verbunden.



Verabschiedung der ausgeschiedenen PG-Räte beim Gottesdienst am 27. März

GEMEINSAM GLAUBEN TEILEN FEIERN GESTALTEN LEBEN

UNSER NEUER PFARRGEMEINDERAT

Gewählte Mitglieder

Außerlechner Hubert
Glück Manfred
Hundstorfer Isabella
Müller Andrea
Neubauer Hermine
Schmidhuber Anna
Schwingshandl Heidi
Steinmaurer Bettina
Wasserbauer Maria

Amtliche und delegierte Mitglieder

Pater Arno und Pater Ernst
Manfred Schmidhuber (PGR-Obmann & SST)
Monika Huber (Mesnerin & SST)
Kunigunde Brunnmayr (KFB & SST)
Franz Eckerstorfer (KMB & SST)
Doris Aiglstorfer (SST)
Renate Mauhart (SST)
Brigitte Grillmair (SST)
Karl Neubauer (SST)
Manfred Schmidhuber (SST)
Angelika Reider (Pfarrsekretärin & Finanzen)
Franz Hendlhuber (Jugendvertreter)
Claudia Brunnmair (kooptiert)



Angelobung der neuen gewählten PG-Räte beim Gottesdienst am 27. März



Ein Teil der neuen Pfarrgemeinderäte nach dem Gottesdienst am 27. März

UNSERE NEUEN PFARR-GEMEINDERÄTE

Am 20. März wurde in Sipbachzell ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Ein herzlicher Dank allen, die sich der Wahl
stellten, dem Wahlvorstand für die reibungslose Organisation der Wahl und allen Wählerinnen und Wählern, die durch
ihre Stimmabgabe den neuen Pfarrgemeinderäten ihr Vertrauen aussprachen.

Es waren 1.262 Katholiken in Sipbachzell wahlberechtigt, davon wurden 479 Stimmzettel abgegeben (4 davon ungültig).
Das entspricht einer Wahlbeteiligung von ca. 38% (Österreich-Durchschnitt 14%, OÖ-Durchschnitt 16%). Erfreulicher-
weise wurde die Briefwahl von vielen Pfarrmitgliedern wieder sehr gut angenommen. So wurde der Großteil der insge-
samt 479 abgegebenen Stimmzettel per Briefwahl eingebracht.

Als Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates wurden folgende Personen gewählt (in alphabetischer Reihenfolge)



AUSSERLECHNER
HUBERT



GLÜCK
MANFRED



HUNDSTORFER
ISABELLA



MÜLLER
ANDREA



NEUBAUER
HERMINE



SCHMIDHUBER
ANNA



SCHWINGSHANDL
HEIDI



STEINMAURER
BETTINA



WASSERBAUER
MARIA



Pfarrgemeinderat

Als **zusätzliches PGR-Mitglied** wurde **Claudia Brunnmair** bei der konstituierenden Sitzung am 5. April einstimmig ko-
optiert. Als **Ersatzmitglieder** wurden **Kapplmüller Kerstin**, **Keen Mavi**, **Kocian Anna** und **Vlassis Nicole** nominiert.

WEIL ES AUF DIE MISCHUNG ANKOMMT

Werde Teil des
Pfarrgemeinderats.

Für die PGR-PERIODE 2022-2027
sehen wir folgende Ziele

Die Pfarre Sipbachzell soll

- eine fröhliche und lebendige Gemeinde sein.
- engagierten Personen ermöglichen, ihre Talente zu entfalten.
- einen gemeinsamen Weg in zeitgemäße Strukturen gestalten.

NEUER FRAUENKREIS

Die Coronaepidemie hat uns alle ganz schön ruhig gestellt. Es liegt eine lange Zeit hinter uns, in der Begegnungen nur sehr eingeschränkt möglich waren und sogar beim Begrüßen trauen wir uns nicht mehr unserem Gegenüber die Hand zum Gruß zu geben.

Meinungen gingen auseinander was gut wäre und jeder hat seinen Standpunkt bezogen.

Sie hat uns beeinflusst, diese ungewöhnliche Zeit, aber langsam dürfen wir wieder durchstarten. Und vielleicht..... genießen und schätzen wir das Beisammensein wieder mehr als zuvor.

Finden wir doch wieder das, was für uns alle gilt:

Wir leben auf EINER Erde, atmen dieselbe Luft und haben einen Gott, der uns liebt und das Beste für uns vorhat.

In diesem Sinne haben wir uns von der Katholischen Frauenbewegung dazu entschlossen, einen Frauenkreis anzubieten, der jeden 1. Mittwoch im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr stattfinden wird. Eine kurze Andacht soll neue Gedanken in unseren Alltag bringen. Wir wollen gemeinsam singen, uns austauschen, Kaffee und Tee trinken, Kuchen darf natürlich in einer Frauenrunde auch nicht fehlen...

Wir starten am 4. Mai 2022 und möchten auch in den Sommermonaten Gelegenheit geben sich monatlich zu treffen... meist ist der Herbst bezüglich Infektionsrisiko wieder kritischer zu sehen, aber wir lassen uns überraschen und rechnen mit dem Guten!

Wir freuen uns, wenn Du am 4. Mai kommst und vielleicht gefällt es Dir dann so gut, dass Du jeden 1. Mittwoch im Monat wiederkommst!

Gib diese Einladung gerne weiter oder nimm jemanden mit, der auch gerne kommen möchte.

Lass Dich beschenken mit einem Nachmittag in netter Atmosphäre!

Das Leiterteam der KFB Sipbachzell

Petra
Renate
Hilda
Kunigunde
Eva



Herzliche Einladung zum Pfarrfest

Sonntag, 24. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst • gemütliches Beisammensein regionale Köstlichkeiten • Kinderprogramm Schätzspiel • Ein Fest für die ganze Familie!

Leserbrief

Corona – eigentlich ein schöner Name! Er bedeutet nämlich „Krone“. Es gab auch eine Hl. Corona, die als Märtyrerin für den Glauben starb. Was hat Corona uns in den letzten Jahren gebracht? Leider nicht nur Gutes. Es sind Diskriminierungen und Spaltungen entstanden. Grund war wohl übertriebene Sorge, Angst oder Mangel an Wissen. Für manche war es sehr belastend immer wieder von Pandemie, Lockdown, Cluster, Impfung... zu hören. Kein Wunder, wenn es da manchen zu viel wurde. Da gilt es eine Entscheidung zu treffen, jene, die für den einzelnen auch richtig zu sein scheint. Wie hat sich da das Verhalten mancher Menschen verändert. Darüber gilt es nachzudenken. Kampagnen können hilfreich aber genauso schädlich sein. Vor allem lohnt es sich über die Ursachen nachzudenken, denn da wird einem manches klar. Auf jeden Fall hätten wir aus dieser Zeit viel zu lernen.

Agnes Steinmaurer

FAIRREISEN

Sommerzeit ist Ferienzeit. Wir verreisen gerne. Aber FAIRreisen wir auch? Wie fair sind wir unterwegs im Urlaub?

Wo immer die Reise hinführt, sollten wir daran denken, dass unser Erholungsraum für die Einheimischen Lebensraum ist. Deshalb achten wir auf eine faire Reisekultur, die Ressourcen schont und begegnet der Bevölkerung in den Urlaubsregionen mit Respekt und achtet ihre Lebensräume.

FAIR UNTERWEGS FÜRS HANDGEPÄCK



Zeit nehmen

Für meine Ferien nehme ich mir Zeit und stimme mich mit Reiseführern und Literatur auf mein Urlaubsland ein. Ich nehme mir Zeit, mit den Menschen vor Ort in Kontakt zu kommen, und mich über ihre Lebenssituationen und ihren Alltag zu informieren



Respekt vor den Menschen

Es ist für mich selbstverständlich, die Würde und Kultur meiner Gastgeber zu respektieren und die Rechte der Bevölkerung zu unterstützen. Aber auch bewusst Länder zu meiden, die Menschenrechte verletzen, und wo Ausbeutung oder Verfolgung an der Tagesordnung sind.



Respekt vor der Umwelt

Ich respektiere den Lebensraum meiner Gastgeber und bemühe mich, die Umwelt am Urlaubsort nicht unnötig zu belasten. Meine Komfort-Ansprüche sollen nicht zum Verschleiß von knappen Ressourcen wie Land und Wasser führen. Flugreisen gönne ich mir selten, da sie wie Reisen mit Kreuzfahrtschiffen eine hohe Umwelt- und Ressourcen Belastung darstellen.



Nutzen für Einheimische

Mein Urlaub soll der Bevölkerung größtmöglichen Nutzen bringen. Ich ziehe deshalb einheimische Unterkünfte und Dienstleistungen den internationalen Hotelketten vor. Ich genieße die kulinarischen Spezialitäten der Region. Als Reiseandenken kaufe ich Erzeugnisse aus dem lokalen Handwerk.



Faire Preise

Ich verzichte auf Billigschnäppchen und achte darauf, faire Preise zu zahlen. Nur sie sichern die Existenz der regionalen Anbieter und ermöglichen Investitionen in Umwelt, Bildung und Entwicklung. Alle, die zu meinem Ferienerlebnis beitragen, sollen unter anständigen Bedingungen arbeiten und auch fair entlohnt werden.

FAIRREISEN von Frank Herrmann

Welche Reiseveranstalter achten auf die Einhaltung von Menschenrechten? Wie kann ich das CO2 meiner Reise kompensieren? Wo bekomme ich fair produzierte Trekkingkleidung? Wer Antworten auf diese und viele weitere Fragen sucht, wird hier fündig. Das Buch ist gut recherchiert, lässt sich leicht lesen und gibt viele praktische Tipps und weiterführende Links.



AUF DEN GEBRACHT

Der Reisende sieht Dinge, die ihm unterwegs begegnen. Der Tourist sieht das, was er sich vorgenommen hat, zu sehen.

G.K. Chesterton

Der Schlunz - Die Serie

Alle verfilmten Geschichten vom Schlunz und den Geschwistern Lukas und Nele, die gemeinsam viele spannende Abenteuer erleben und lustige Streiche aushecken. Dabei gehen sie Fragen des christlichen Glaubens auf den Grund. Ein großartiges Filmerlebnis mit viel Spaß und Tiefgang für die ganze Familie.
Für Kinder ab 6 Jahren.



Feuerprobe

Jim zieht zu seinen fast fremden Verwandten und hat nicht vor, dort irgendwen an sich heranzulassen. Aber da hat er die Rechnung ohne die Zwillinge Rick und Elena gemacht, die hartnäckig um seine Freundschaft kämpfen. Doch dann holt ihn eines Nachts seine Vergangenheit ein.
Ab 12 Jahre



Die Bienenbande

Fine verbringt die Ferien bei Oma und ihren Bienen. Dabei kribbelt es Fine schon bei dem Gedanken an die Insekten! Wie gut, dass Fine sich auf ihre Freundinnen verlassen kann! Gemeinsam gründen sie die Bienenbande.
Für Kinder ab 6 Jahren.



Die Familienbibel

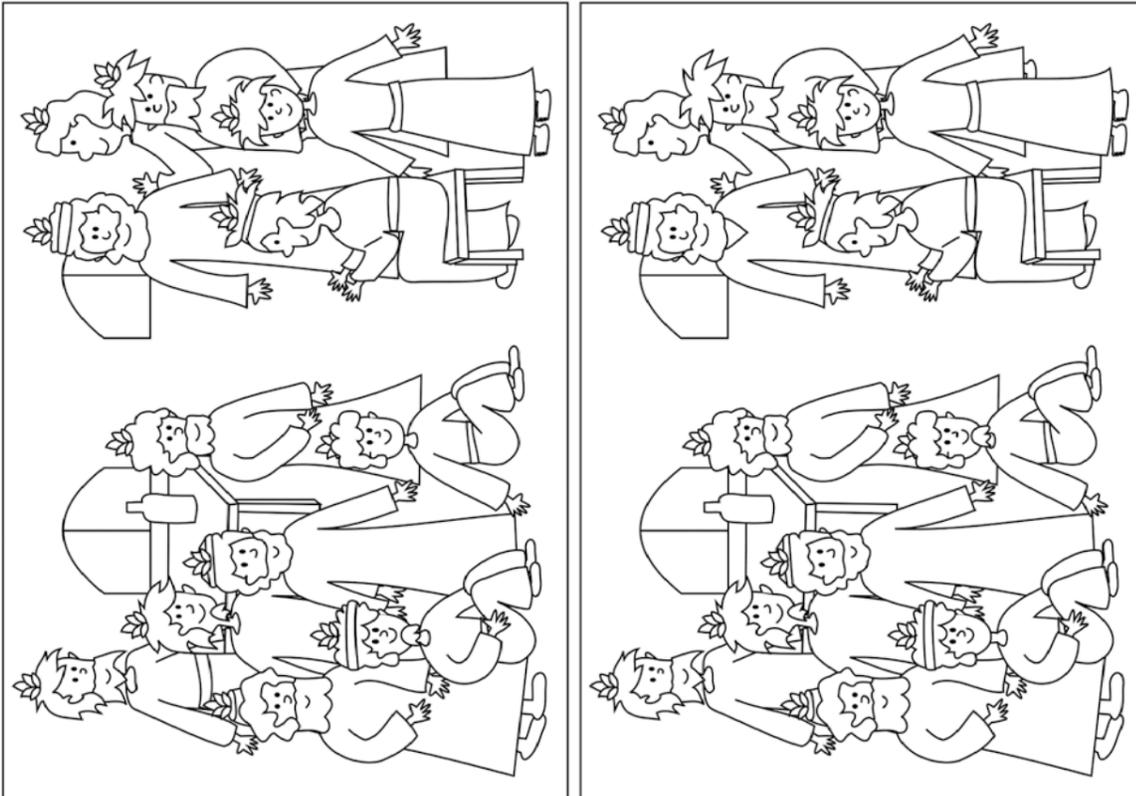
Rätseln, basteln, singen. Mit der ganzen Familie die Bibel entdecken. Hilfreiche Erklärungen, anregende Gesprächsfragen und spannende Rätsel.

www.scm-shop.de

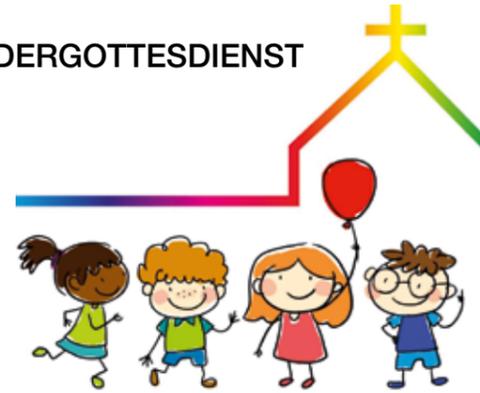


Weitere Ideen auf christlicheperlen.de

Finde die 7 Unterschiede der Pfingstszene zu Apostelgeschichte 2



KINDERGOTTESDIENST



Das Thema des aktuellen Pfarrbriefs ist „Friede“. Gerade jetzt ist „Friede“ ein wichtiges Wort. In einigen Teilen der Welt herrscht Krieg und viele Nachrichten beängstigen dich und auch uns Erwachsene. Das ist in Ordnung – jeder darf mal Angst haben. Es gibt verschiedene Strategien wie man mit dieser Angst umgehen kann. Vielen hilft es, über ihre Sorgen zu reden. Und ich bin der festen Überzeugung, dass auch Beten und Sprechen mit Gott dabei helfen kann.

In der Bibel sagt Jesus nach seiner Auferstehung: **„Ich lasse euch meinen Frieden als Geschenk zurück. Sorgt euch nicht und habt keine Angst.“**

Hier ist aber nicht nur der Frieden gemeint, dass sich die Menschen auf der Erde vertragen. Sondern es meint auch unseren „inneren Frieden, unser Herz. Jesus kann unser Herz frei von Hass und Gewalt machen – wir werden von Jesus aufgefangen und mit ihm ertragen wir schlechte Nachrichten gemeinsam.

Jeder einzelne von uns, kann dazu beitragen, dass er diesen Frieden Gottes weiterträgt:

- jemandem ein Lächeln schenken
- jemandem Zeit schenken
- jemandem wirklich zuhören
- jemandem helfen
- jemandem ein freundliches Wort sagen.

KIGO TERMIN 12. JUNI
KIGO START IM HERBST 16. OKTOBER

Flyer werden in Schule und Kindergarten verteilt

Jugendmesse
jeden 1. Sonntag im Monat
10.00 Uhr, Kirchberg

Jugendvesper
jeden 3. Freitag im Monat
19.30 Uhr, Michaelskapelle



KIGO-FAMILIEN-WORTGOTTESDIENST



Am 24.4 gab es gemeinsam mit dem Wortgottesdienst-Team eine Familienmesse in der Pfarrkirche.

Es wurden sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene verschiedene Beiträge gestaltet, zwei wunderbare Chöre sangen und eine tolle Band spielte. Wir vom KIGO-Team sind noch immer überwältigt! Es war eine Riesenfreude für alle, dass so viele Familien, Kinder und Erwachsene mitgefeiert haben. DANKE!

Nicole Dür



FRIEDENSTAUBE

Warum ist die Taube ein Zeichen für den Frieden? Das geht auf die Geschichte von Noah aus der Bibel zurück. Auch der Maler Pablo Picasso spielte dabei eine wichtige Rolle.

Gott schließt mit Noah Frieden

Noah überstand in der Arche mit seiner Familie die Sintflut. 40 Tage lang regnete es. Als es endlich aufhörte, ließ Noah drei Tauben fliegen. Als eine Taube mit einem frischen Olivenzweig auf die Arche zurückkehrte, wusste Noah: Die Flut geht zurück. Gott lässt uns nicht im Stich. Gott hat wieder Frieden mit den Menschen geschlossen.

Pablo Picasso und der Weltfriedenskongress

Richtig populär wurde die Taube als Zeichen für den Frieden nicht wegen Noah, sondern wegen des bekannten Malers Pablo Picasso. 1949 wurde der erste „Weltkongress der Kämpfer für den Frieden“ organisiert und man brauchte ein Bild für das Plakat. Einer der Organisatoren war mit Pablo Picasso befreundet, besuchte ihn eines Tages in seinem Atelier - und stieß zufällig auf das Bild einer weißen Taube. Das fand er so schön, dass das Motiv auf dem Plakat landete.

Taube mit Ölzweig



Es folgten viele weitere Friedenskongresse, und für jeden entwarf der Maler Pablo Picasso eine Taube. Die wohl berühmteste Friedensstaube besteht aus wenigen schwungvollen Strichen. Diese Taube trägt einen Ölzweig im Schnabel - wie die Taube, die Noah losgeschickt hatte.

Aber wie kriegen WIR Frieden?

Frieden ist nicht einfach zu kriegen. Weltweit werden kriegerische Auseinandersetzungen geführt. Trauriger „Höhepunkt“ ist der momentane Krieg in der Ukraine. Am 26. Juni 1945 vereinbarten fünfzig Staaten die „Charta der Vereinten Nationen“. Darin wird erklärt, „den Weltfrieden zu wahren und Maßnahmen zu treffen, um Bedrohungen des Friedens zu verhüten“. Politisch ist somit seit langer Zeit die Entscheidung getroffen worden, friedfertig zu sein...

Wie kriegen wir Frieden? **Eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür ist soziale Gerechtigkeit.** Frieden zeigt den Zustand eines intakten Sozialgefüges an. Frieden und Gerechtigkeit gehören zusammen.

Wie kriege ICH Frieden?

„Das Problem ist nicht die Atombombe, sondern das menschliche Herz,“ meinte schon Albert Einstein. Unser

Herz ist eine Quelle des Unfriedens im Kleinen wie im Großen. Wir erleben im persönlichen Umfeld jede Menge „Krieg“ und Unfrieden. Der Grund: Das eigentliche Problem ist nicht gelöst - das menschliche Herz. Darum: Wie kriege ich Frieden? Mein Herz kriegt Frieden durch die Wiederherstellung der durch Schuld zerstörten Beziehung zu Gott. Jesus Christus hat uns allen diesen Frieden gebracht hat, weil er durch seinen Tod am Kreuz das gestörte Verhältnis der Menschen zu Gott wieder in Ordnung gebracht hat. **Diese Friedens-Beziehung zu Gott hat grundlegende Bedeutung für alle anderen Beziehungen.** Leben im Frieden ist nur da möglich, wo Gott geehrt wird und seine Lebensordnungen bewahrt werden.

Schalom - der umfassende Friede

Das hebräische Wort „SCHALOM“ (Frieden) meint nicht einfach nur die Abwesenheit von Krieg. Wo „Schalom“ ist, findet man Sicherheit und Ruhe, Gesundheit und Freude, umfassendes Glück. Gelungenes Leben in gelungenen Beziehungen - zu anderen Menschen, zu sich selbst und zu Gott.

SCHALOM bedeutet demnach umfassenden Frieden ohne Ende. Dieser Friede entspringt dem **Versöhntsein mit Gott** durch den Glauben an seinen Sohn Jesus Christus, das und nur das, **befähigt auch uns zum Frieden**, bis hin zur Feindesliebe. Weil Jesus selbst der Versöhnende ist, können wir durch ihn ebenfalls Versöhnung und Frieden statt Gewalt und Krieg bewirken. Schalom ist mehr als Friede, es ist ZuFRIEDENheit. Zu Frieden - zum FRIEDEN hin - zu Jesus hin.

Nehmen wir Gottes Friedensangebot an - SCHALOM!

Brigitte Grillmair



MEHRWERT GLAUBE beim Feigenhaus

1. Juli Stift Kremsmünster
mit Abtprimas Gregory Polan, Sant' Anselmo
www.stift-kremsmuenster.at/geistliche-angebote/mehrwert-glaube

WANDERURLAUB

3. - 9. Juli, Schloss Klaus
Gemeinsam erwandern wir die reizvolle Pyhrn-Priel Region. Zum „Seele baumeln lassen“ gibt es die eine oder andere Einkehr und gemeinsame Andachten.
Tel. 07585/441 office@schlossklaus.at
www.schlossklaus.at

WANDERN MIT DER BIBEL

24. - 30. Juli, Gebiet um Admont
In einem wunderschönem Wandergebiet Gipfelerlebnisse teilen und wieder Kraft für den Alltag tanken.
Bibelwerk 0732/7610-3234 bibelwerk@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/site/bibelwerk/weiterbildung/bibelurlaub/angebote

WANDERWOCHE MÜRZTAL & NALS

1. - 5. August, Müürztal
5. - 10. September, Nals bei Meran
Es stehen wunderschöne Alm- und Gipfelwanderungen am Programm, tolle Bergerlebnisse sind garantiert.
KFB OÖ 0732/7610-3444 kfb@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/site/kfb/veranstaltungen/

WEGE INS LEBEN

Schöpfungsgarten & Beziehungsweg Stift Schlägl
jeden 1. Mittwoch im Monat bis Oktober kostenlos
14.00 Uhr Besinnliche Führungen im Schöpfungsgarten
16.00 Uhr Führung am Beziehungsweg
18.00 Uhr Vesper in der Stiftskirche
19.00 Uhr Abendprogramm mit Abt Lukas
Anmeldung unter 07281/88 01

ÖKUMENISCHE SOMMERAKADEMIE

13. - 15. Juli, Stift Kremsmünster
Thema: Gesellschaft ohne Vertrauen. Risse im Fundament des Zusammenlebens.
0732/784293 sommerakademie@ku-linz.at

FAMILIENWOCHE

9. - 14. Juli, Bildungshaus Puchberg
Familien erobern das Schloss.
Tel. 07242/47537 puchberg@dioezese-linz.at
www.schlosspuchberg.at



www.stiftskonzerte.at
0732/776127
bestellung@stiftskonzerte.at

Termine nur unter Vorbehalt gültig!
Bitte aktuelle Infos auf den Webseiten entnehmen.



Sommergeschichte zum Nachdenken ...

Ein Fischer sitzt am Strand und blickt auf das Meer, nachdem er den Fang den er bei seiner Ausfahrt mit dem Ruderboot auf den Markt gebracht hat. Warum er nicht einen Kredit aufnehme, fragt ihn ein Tourist, dann könne er einen Motor kaufen und das Doppelte fangen. Das brächte Geld für ein zweites Boot und für einen zweiten Mann. Und zweimal täglich auf den Fang hieße das Vierfache verdienen. Warum er eigentlich hier herumsitze? Auch ein drittes Boot könnte er anschaffen, das Meer könnte er viel besser ausnutzen. Und einen Stand auf dem Markt, Angestellte, ein Fischrestaurant oder gar eine Fischfabrik... Die Augen des Touristen leuchten. „Und dann?“ unterbricht ihn der Fischer. „Ja, dann bräuchten Sie nichts mehr zu tun. Sie könnten den ganzen Tag hier sitzen und auf ihr Meer hinausblicken!“ - - „Aber das tue ich doch jetzt schon!“ sagte darauf der Fischer.

Kurt Bucher

Montag	6.6.	10.30 Uhr	PFINGSTEN Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag	12.6.	9.30 Uhr	FAMILIEN-WORTGOTTES-FEIER
Montag	13.6.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
		19.30 Uhr	Fatimafeier Heiligenkreuz, 19.00 Uhr Rosenkranz
Donnerstag	16.6.	8.30 Uhr	FRONLEICHNAM HI. Messe anschl. Prozession
Sonntag	19.6.	9.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Dienstag	21.6.	9.00 Uhr	HI. Messe, 8.30 Rosenkranzgebet
Sonntag	26.6.	9.30 Uhr	FIRMUNG HI. Messe
Dienstag	28.6.	9.00 Uhr	HI. Messe, 8.30 Rosenkranzgebet
Mittwoch	29.6.	20.00 Uhr	Bibelabend mit Dominik im Pfarrsaal
Sonntag	3.7.	9.30 Uhr	HI. Messe
		10.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Dienstag	5.7.	9.00 Uhr	HI. Messe, 8.30 Rosenkranzgebet
Mittwoch	6.7.	14.00 Uhr	Frauen-Runde im Pfarrsaal
Sonntag	10.7.	9.30 Uhr	HI. Messe
Mittwoch	13.7.	19.30 Uhr	Fatimafeier Heiligenkreuz, 19.00 Uhr Rosenkranz
Sonntag	17.7.	9.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	24.7.	9.30 Uhr	PFARRFEST HI. Messe
Sonntag	31.7.	9.30 Uhr	HI. Messe
Mittwoch	3.8.	14.00 Uhr	Frauen-Runde im Pfarrsaal
Sonntag	7.8.	9.30 Uhr	HI. Messe
		10.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Samstag	13.8.	19.30 Uhr	Fatimafeier Heiligenkreuz, 19.00 Uhr Rosenkranz
Sonntag	14.8.	9.30 Uhr	HI. Messe
Montag	15.8.	9.30 Uhr	Maria Himmelfahrt HI. Messe mit Kräuterweihe
Sonntag	21.8.	9.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	28.8.	9.30 Uhr	HI. Messe
Sonntag	4.9.	9.30 Uhr	HI. Messe
		10.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	7.9.	14.00 Uhr	Frauen-Runde im Pfarrsaal
Sonntag	11.9.	9.30 Uhr	HI. Messe
Dienstag	13.9.	19.30 Uhr	Fatimafeier Heiligenkreuz, 19.00 Uhr Rosenkranz
Sonntag	18.9.	9.30 Uhr	HI. Messe

In den Sommerferien entfallen ALLE Wochentags-Gottesdienste!

Termine unter Vorbehalt! Alle aktuellen Infos auf www.pfarre-sipbachzell.at

